Ressort: Vermischtes

Hochwasser hält weite Teile Deutschlands in Atem

Dresden, 04.06.2013, 04:14 Uhr

GDN - Die Lage in den Hochwassergebieten in weiten Teilen Deutschlands bleibt angespannt. Betroffen waren insbesondere die Bundesländer Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Während aus Thüringen erste Anzeichen einer Entspannung und sinkende Pegel gemeldet wurden, wurde in Dresden mit dem "Blauen Wunder" die erste Elbbrücke gesperrt. Im Leipziger Land waren Tausende Menschen in Notunterkünften untergebracht. Die Hochwasserwelle schwappt nun auch verstärkt nach Sachsen-Anhalt, wo in Halle und Magdeburg mit dem Schlimmsten gerechnet wurde. Wie auch an vielen anderen Orten waren Hunderte freiwillige Helfer im Einsatz. In Passau spitzte sich die Lage immer weiter zu. Die Trinkwasserversorgung musste eingestellt werden, auch für Rosenheim gibt es noch keine Entwarnung. Unterdessen kündigte die EU Hilfen für die betroffenen Länder an. Bedingung ist aber, dass bestimmte Schadenshöhen überschritten werden.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-15126/hochwasser-haelt-weite-teile-deutschlands-in-atem.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619